

**INTEGRIERTES STÄDTENTWICKLUNGSKONZEPT
 RONNEBURG
 ZUKUNFTSWERKSTATT DER BÜRGER 10./11.03.2017**



Am 10. und 11. März 2017 wurde im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Stadt Ronneburg die Zukunftswerkstatt der Bürger durchgeführt. Daran beteiligten sich insgesamt etwa 60 Bürgerinnen und Bürger. Die Veranstaltung wurde vom Büro quaas-stadtplaner moderiert.

TAG I: 10.03.2017

Ort: Schützenhaus Ronneburg, Brunnenstraße 1

- 18:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
Bürgermeisterin Krimhild Leutloff
- 18:05 Uhr Informationen zum ISEK, zur Zukunftswerkstatt und zum Team
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner
- 18:40 Uhr „WELT-CAFÉ“: Stärken und Schwächen
quaas-stadtplaner und Bürger
- Station A: Wohnen und Leben
 - Station B: Erholen und Erleben
 - Station C: Verbinden und Bewegen
 - Station D: Versorgen und Betreuen
- 19:30 Uhr Präsentation und Diskussion (Ergebnisse A bis D)
- 19:50 Uhr Fazit, Ausblick und Schlusswort
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner, Bürgermeisterin Krimhild Leutloff
- 20:00 Uhr E N D E

TAG II: 11.03.2017

Ort: Schützenhaus Ronneburg, Brunnenstraße 1

- 10:00 Uhr Begrüßung und Ablauf
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner
- 10:05 Uhr Aussagen zur demografischen Entwicklung
Sören Kube, quaas-stadtplaner
- 10:20 Uhr Reflexion „WELT-CAFÉ“
quaas-stadtplaner und Bürger
- Kurzinfo Ergebnisse der Stationen A bis D
 - Themenspeicher mit Handlungsfeldern und Gewichtung
- 10:30 Uhr Arbeit in Gruppen (Status quo und Ziele) / Präsentation Ergebnisse
Bürger
- Innenstadt
 - Verkehr
 - Miteinander Füreinander
 - Neue Landschaft
- 12:30 Uhr Mittagspause und Gruppenfoto
- 13:15 Uhr Weiterarbeit in Gruppen (Maßnahmen und Prioritäten) / Präsentation der Ergebnisse
Bürger
- 15:50 Uhr Fazit, Ausblick und Schlusswort
*Ingo Quaas, quaas-stadtplaner
Bürgermeisterin Krimhild Leutloff*
- 16:00 Uhr E N D E



Plenum Tag I

Die Kritikphase

„WELT-CAFÉ“ mit vier Thementischen:

Station A: Wohnen und Leben

Station B: Erholen und Erleben

Station C: Verbinden und Bewegen

Station D: Versorgen und Betreuen



Im Anschluss an die Informationen zur Aufgabe und Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes waren die Bürger gefragt. In der Kritikphase sollten Stärken und Schwächen der Stadt Ronneburg und ihrer Ortsteile Raitzhain und Grobsdorf bezogen auf konkrete Themen benannt werden. Hierfür fand die Methode „WELT-CAFÉ“ Anwendung, bei der vier Gruppen gebildet wurden. Diese hatten Gelegenheit, an jedem der vier Thementische in einer festgelegten Zeit ihre themenspezifischen Stärken und Schwächen zu äußern. Anschließend erfolgte der Wechsel zum nächsten Tisch, sodass jeder Person die Möglichkeit gegeben wurde, sich zu allen Themen zu äußern. Die Betreuung der vier Thementische und die Präsentation der Ergebnisse der Stärken und Schwächen erfolgten durch das Planungsteam.



A: WOHNEN UND LEBEN

Stärken Wohnen:

- + gute Wohnlagen jenseits der Altstadt / am Stadtrand, insbesondere „Neue Welt“ und Friedrichshaide
- + „Altstadtinitiative“
- + kurze Wege
- + gutes wohnungsnahes Freiraumangebot
- + Immobilienangebot (günstige Preise)
- + Ronneburg ist eine grüne Stadt
- + aktive Wohnungsgesellschaft (lokaler Akteur)
- + Schönes Wohnen in der Friedrichshaide
- +

Bildung:

- + Grundschule und Regelschule mit integrativem Angebot in einer Stadt

Arbeiten

- + guter Industrie- und Gewerbebesatz!!! (Steueraufkommen)
- + „in den letzten Jahren konnten viele herrenlose Objekte an den Mann gebracht werden“
- + Gefühlszentrum ist Breitscheidplatz / Straße der OdF

Schwächen Innenstadt

- Leerstand in der Innenstadt (Zugriffsmöglichkeiten?, verzwickte Eigentumsverhältnisse, Spekulationsobjekte)
- Verlust des kleinteiligen Einzelhandels in der Innenstadt!
- Perspektivlosigkeit der Wohn-/Geschäftslage Altstadt, u.a. aufgrund:
 - Verkehrsbelastung, insb. LKW-Anteil !!!, Luftverschmutzung / Emissionen
 - dadurch mangelnde Aufenthaltsqualität, insbesondere für Marktreiben, Außengastronomie und Gespräche
 - Nähe zu Gera (insbesondere für Handel)
 - fehlende Barriere
- an der rechten Seite vom Markt Richtung Raitzhain fehlen Bäume
- geplante Industrieansiedlung steht noch aus

Bildung:

- Abriss Lehrschwimmbecken Grundschule Ronneburg
- Gymnasium / Gymnasialstufe (Osterlandgymnasium) fehlt (Außenstelle)

Defizite im Wohnungsangebot:

- Speziell 50er Jahre Gebäude („Neue Welt“) mit sehr kleinen Wohneinheiten
- mangelnde Barrierefreiheit!
- stärkere Ausdifferenzierung im Angebot in Bezug auf Wohnungsgröße, Zuschnitt, Ausstattung notwendig (Bedarfsorientiert für Bewohner)

Wohnumfeld:

- Aufenthaltsqualität/ Verantwortung in Patenschaft ... Blumenstadt
→ Spenden/ Blumen verschönern unsere Fassaden (...)



B ERHOLEN UND ERLEBEN

- Stärken**
- + viele Vereine
 - + SSG e.V. Seniorenangebote
 - + Freibad
 - + Schöne Spielplätze
 - + Gut besuchte Veranstaltungen Traktorfest, Familienfest, Drachenfest, Pyramidenfest, durch Netzwerken vieler
 - + Am 7. April Aktion: „Macht Ronneburg sauber!“
 - + Maifeier / Maibaumsetzen am letzten Freitag vorm 1. Mai baut Bauhof
 - + Viele Feste fast zu viele, z.B. Brunnenfest – historischer Verein
 - + die „Neue Landschaft“ ist das Naherholungsgebiet
 - + Sportzentrum mit gutem Angebot
 - + gutes Sport- und Freizeitangebot, vereinsgetragen
 - + Grüne Klasse in der Neue Landschaft → bedroht
 - + Gutes Angebot für Kinder durch HSV (Handball) und Freizeitsportverein
 - + Begegnungsort Freizeitplatz mit Spiel- und Fitnessgeräten, Bänke
 - + Viel Grün, Teiche
- Schwächen**
- Fehlende Übungsleiter für Nachwuchs
 - Gartenverein überaltert, fehlende Nutzer, Vernachlässigung (900 Gärten besonders im Außenbereich)
 - Altersspezifische Spielplätze fehlen oder weit entfernt
 - Breitscheidplatz fehlt Sicherheitsvorkehrung zur Straße
 - Fehlende Nutzung des „BUGA“ Geländes durch Events
 - Fehlende Info was ist „Neue Landschaft“
 - Hochwertige Gastronomie fehlt
 - Nicht verwurzelte Bewohner „Altstadt vs. Neustadt“-Identität
 - Zusammenarbeit / Konkurrenz der Vereine (regelmäßige Stammtische)
 - Vermarktung der Potentiale fehlt
 - Werbung an der Autobahn / Bundesstraße
 - Hundennutzung in der „Neuen Landschaft“ ab 16 Uhr
 - Konzept für Erhalt der „Neue Landschaft“

C: VERBINDEN UND BEWEGEN

- Stärken**
- + tolle Wanderwege in Neuer Landschaft („BUGA“)
 - + einzelne Rad-, Verkehrswege vorhanden
 - + Guter Ausbauzustand der Straßen
 - + Bahnanschluss Inter-Regio-Haltepunkt mit stündlichem Halt
 - + Gute Busanbindung Innenstadt
 - + Barrierefreiheit im Bereich neuer Straßen vorhanden
 - + Starke Aufwertung des öffentlichen Raums
 - + 30-Zone im Wohngebiet
 - + 1 Elektrotankstelle in Planung
 - + Autobahnanbindung und Bundesstraßen
 - + Ausbau Straße der Opfer des Faschismus (OdF) + Gestaltung Breitscheidplatz
 - + Parksituation insgesamt gut (z. T. Bequemlichkeit)
 - + Fahrradwegnetz gut, (fehlende Erweiterung Richtung Gera/Großenstein/Globus)
 - + Haltepunkt Interregio



- Schwächen**
- Fahrradwege fehlen, z.B. ab Raitzhain weiter nach Stolzenberg
 - Kaum Radwege zu Gewerbegebiet / Einzelhandel im Norden und weiter in Richtung Großenstein
 - Gefahrenstelle Fußgänger auf Fahrbahn in Richtung Globus (keine Fußwege vorhanden)
 - Kaum Barrierefreiheit an Gebäuden / Läden, insbesondere am Markt
 - Belastung / Immissionen aufgrund von Durchgangsverkehr (Schwerlast)
 - Schwerlastverkehr in Innenstadt besteht aus Kies-/Sandtransporten, Containerdienst und Verkehr aus Gewerbegebiet an der Autobahn
 - Fehlende, nicht umgesetzte / beendete Umgehungsstraßen (z.B. für LKW → Gebiete GE Korbußen!)
 - Anbindung Dörfer an Bus schlecht, Raitzhainer Kinder laufen in die Stadt zur Schule
 - Keine Tarifzugehörigkeit / -verbund ... höhere Preise
 - Parkplatzflächen in Wohngebieten fehlen, auch am Markt ... leere Flächen / baufällige Grundstücke in Innenstadt
 - Kurzzeitparken am Markt
 - Schwerlastverkehr verhindert Aufenthaltsqualität, z.B. auch vor Läden ... Anlieferung notwendig
 - Lärmschutz der Autobahn nicht überall gegeben ... länger wäre besser
 - Fußgängerüberweg am Netto fehlt (ist an alter Kaufhalle/Kita)
 - Fehlende Umleitungen für LKW (Maut Umgehung)
 - Starke Belastung Paitzdorfer Straße, Brunnenstraße (schlechter Belag + leere Kipper = Lärm); Containerdienst (Wismut-Bahn z.B. 2-3 Stunden Dieseldunst in Warteschleife) ...
 - Anbindung älterer Bürger in Innenstadt nicht vorhanden, kein Bus ... ggf. nur bestimmte Tage (von Friedrichshaide)
 - „Neue Landschaft“ (z. B. Scooter-Station Abends und Wochenenden)
 - Nicht gut angebunden (- „Neue Welt“ – Innenstadt)
 - Radfahrer nutzen Fußwege... Verkehrsaufkommen
 - Fehlende Infrastruktur für E-Mobilität
 - Straßenquerung am Markt im Alter schwierig
 - Keine Tonnagebegrenzung in Innenstadt z.B. zeitliche Grenze
 - Sommerbad... Badebetrieb im Sommer fehlende Parkplätze (sind vorhanden , Weg zu weit)
 - Keine Kurzzeitparkmöglichkeit für Brötchentaste Besucher/Läden Blumenschmuckwettbewerb
 - weitere Verkehrsberuhigung in „Neuer Welt“ (z.B. Mozartstraße, Straße der OdF) / Einbahnstraßen Regelung in Planung

D: VERSORGEN UND BETREUEN

- Stärken**
- + Insgesamt gute Grundversorgung (Supermärkte, Lebensmittel)
 - + Ausreichend Kindergärten & -plätze
 - + Krankenhaus (Spezialisierung Geriatrie)
 - + Sehr gute Versorgung mit Fachärzten (Kinder-, Augen-, Frauen-, HNO, Chirurgen, ...)
 - + Seniorenbeirat vorhanden
 - + Breitband kommt dieses Jahr (2017)
 - + Gutes Angebot an mobilen Pflegediensten
 - + „Ich kriege in Ronneburg alles, was ich zum Leben brauche.“



- + Tierarzt vorhanden
- + „Art Baumarkt“ vorhanden
- + Begegnungsveranstaltung (Mehrgenerationen) von der Wohnungsgesellschaft am 8. März war toll
- + Betreuungsangebot für ältere Menschen
- + gute Kinderbetreuung
- + gute technische Infrastruktur, d.h. „in Ronneburg leuchten die Laternen“

- Schwächen**
- Keine Geschäfte auf der Friedrichshaide und in den Ortsteilen (schlechte Nahversorgung)
 - Mobile Versorgung kommt zu selten (Wagen mit Lebensmitteln)
 - Zu wenig Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum (Markt), Einzelhandel verschwindet, REWE ist weg
 - Einkaufspassage Herrengasse steht leer
 - Fachärzte fehlen (Z.B. Neurologen, Allgemeinärzte, ...)
 - Problem Praxisnachfolge
 - Plätze für Pflegedürftige mit langen Wartelisten
 - Seniorensportanlagen im Freien
 - Stadt soll immer alles machen ... Plätze reinigen, ...
 - Einwohner informieren sich nicht
 - Breitbandtechnologie veraltet (nur Kupfer)
 - Drogerie fehlt
 - Gefühlte Überalterung, zu wenig 30-50jährige
 - Kein Ärztezentrum (Poliklinik), Keine ambulante Versorgung im Krankenhaus
 - Keine öffentliche Toilette (z.B. am Breitscheidplatz)
 - Zu wenig Anlässe für die Begegnung (Generationsübergreifend)
 - Zu wenig Brauchtumpflege (Fackelumzug, Maibaumsetzen, Hexenbrennen)
 - medizinische Versorgung lückenhaft, z.B. zum Röntgen nach Gera
 - Angebote / Möglichkeiten für das Miteinander der Generationen! UND für das „junge Wohnumfeld“ (die Jüngeren / das Mittelalter nicht vergessen)
 - Generationsübergreifende Begegnungsstätte fehlt
 - Fehlende Träger + Mehrgenerationen-Haus Goethestr. 21/23 Aug.-Bebel-Str. 4 über Bibliothek



Der zweite Tag begann mit der Präsentation der Bevölkerungssituation und deren Prognosen. In einem kurzen Rückblick wurden die Ergebnisse der vier Thementische des „WELT-CAFÉS“ zusammengefasst und die wesentlichen Schwerpunkte/Handlungsfelder im Themenspeicher benannt.



Bündelung der Ergebnisse aus der Kritikphase in Handlungsfelder sowie deren Wichtigung



Gruppenfoto der Teilnehmer vom 2. Tag (nicht alle Teilnehmer fotografiert)



Themenspeicher mit Gewichtung

HANDLUNGSFELDER		WERTUNG	
VERKEHR	- SCHWERLASTVERKEHR - RADWEGENETZ - ÖPNV - KURZZEITPARKEN - BARRIEREFREI	16	
INNENSTADT	- LEERSTAND/VERFALL - EINZELHANDEL - UMWELTBELASTUNG - AUFENTHALTSQUAL.	22	
WOHNUNGS- ANGEBOT	- GRÖSSE - AUSSTATTUNG - BARRIEREFREI - WOHNUMFELD	5	
MEDIZINISCHE VERSORGUNG	- AMBULANTES ANGED.	6	
NEUE LANDSCHAFT	- HINRISSEN - EVENTS VERANSTALTUNG - VERKÄUFEN, BEWERBEN - HANDELOT	10	
MITEINANDER FÜREINANDER	- GENERATIONSÜBERG. - VEREINSLEBEN - ZUSAMMENARBEIT - BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	15	
STÄDTISCHE FREIRÄUME	- BLUMENSTADT - AUFENTHALTSQUALITÄT - BARRIEREFREI - WEGE, PLATZ, PARK - SAUBERKEIT	6	
NAHVERSORGUNG	- TÄGLICHER BEDARF - ERREICHBARKEIT	6	
SOZIALE EINRICHTUNGEN		10	GELINGENSDROHUNG NACHGEHT

Aus der Gewichtung des Themenspeichers und der anschließenden Diskussion im Plenum ergaben sich die vier Arbeitsgruppen für den zweiten Tag der Zukunftswerkstatt der Bürger:

- Innenstadt
- Verkehr
- Miteinander Füreinander
- Neue Landschaft

In diesen Arbeitsgruppen setzen die Bürger die Zukunftswerkstatt in der Fantasiephase am Vormittag sowie der Strategiephase am Nachmittag fort.



Die Fantasiephase

Basierend auf den Stärken und Schwächen aus dem „WELT-CAFÉ“ des Vortages erarbeiteten die Bürger in o.g. vier Gruppen individuell den Status Quo und die Entwicklungsziele ihres jeweiligen Themenschwerpunktes. Diese wurden vor dem Mittagsimbiss von den Bürgern im Plenum präsentiert. Die Moderatoren nahmen lediglich eine begleitende Funktion ein.



Präsentation der Ergebnisse im Plenum und Diskussion

Innenstadt

**Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele**





Lunenburg

VISIONEN:

- ① **DIREKTVERSORGER / BIOMARKT** ①
↳ REGIONALE PRODUKTE
↳ KOMMUNIKATIONS-TREFFPUNKT
- ② **PARKDECK + SUPERMARKT (GRUNDVERSORGUNG)** ③
↳ IN INNENSTADTQUARTIER (HERRENGASSE / SCHLOSSSTRASSE)
↳ UNTER BEIBEHALTUNG HISTORISCHER STRUKTUREN + ANSICHTEN ⑨
- ③ **MARKT = VERKEHRSBERUHIGTE ZONE** ⑩ ③
↳ NUR ANLIEFER- + ANLIEGERVERKEHR
- ④ **ATTRAKTIVES WOHNEN MIT WOHNUNGSNAHEM FREIRAUM** ②
↳ GARTEN/TERRASSE, PARKEN, KAMIN, GROSSZÜGIGE WOHNUNGSGRUNDRISSSE / -ZUSCHNITTE
- ⑤ **ALTERNATIVE FINANZIERUNGSMODELLE** ①-2
- QUARTIERSBEZUGEN
- BAUHERRENGEMEINSCHAFTEN
- MEHRGENERATIONEN-MODELLE
- ⑥ **VERBESSERUNG INNENSTADTANBINDUNG** ①-2
- BARRIEREFREIHEIT WEIDAER STR. - BAHNHOF, FRIEDRICHSHAUDE
- AUTONOMER FAHRDIENST

PRO/FFICE 



⑦

Innenstadt

SCHLOSS - KULTURELLES ZENTRUM

- GASTRONOMIE
- VERWALTUNG? BARRIEREFREI!

②

⑧

BUNTE MANTEL

- AUFWERTUNG WOHNUMFELD
- VERKEHRSFÜHRUNG / PARKEN / ERSCHLIESSUNG

①

ÖFFENTLICHES WC

②

KIRCHPLATZ - BELEBUNG

- WOCHEN-/BAUERNMARKT
- GASTRONOMIE / DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

①

⑨

MEHR GRÜN INS ZENTRUM

- FASSADENBEGRÜNUNG / DACHBEGRÜNUNG
DACHGÄRTEN
- QUARTERSENTKERNUNG - GRÜNE INNENHÖFE / GÄRTEN
↳ GRÜNANLAGEN FÜR GEMEINSAME GÄRTNERISCHE NUTZUNG
(OBST + GEMÜSE)

①

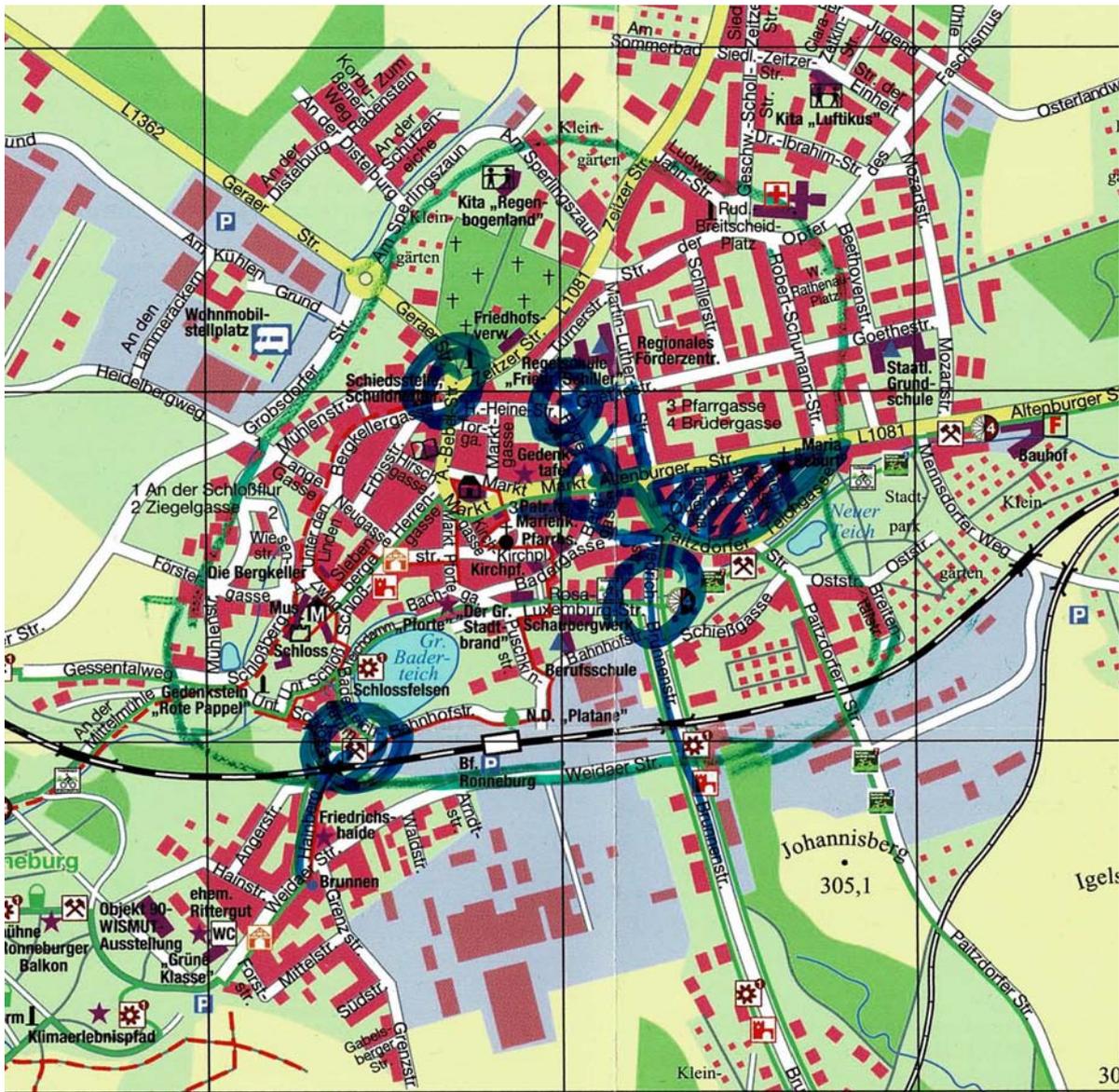
③

1 KURZFRISTIG

2 MITTELFRISTIG

3 LANGFRISTIG

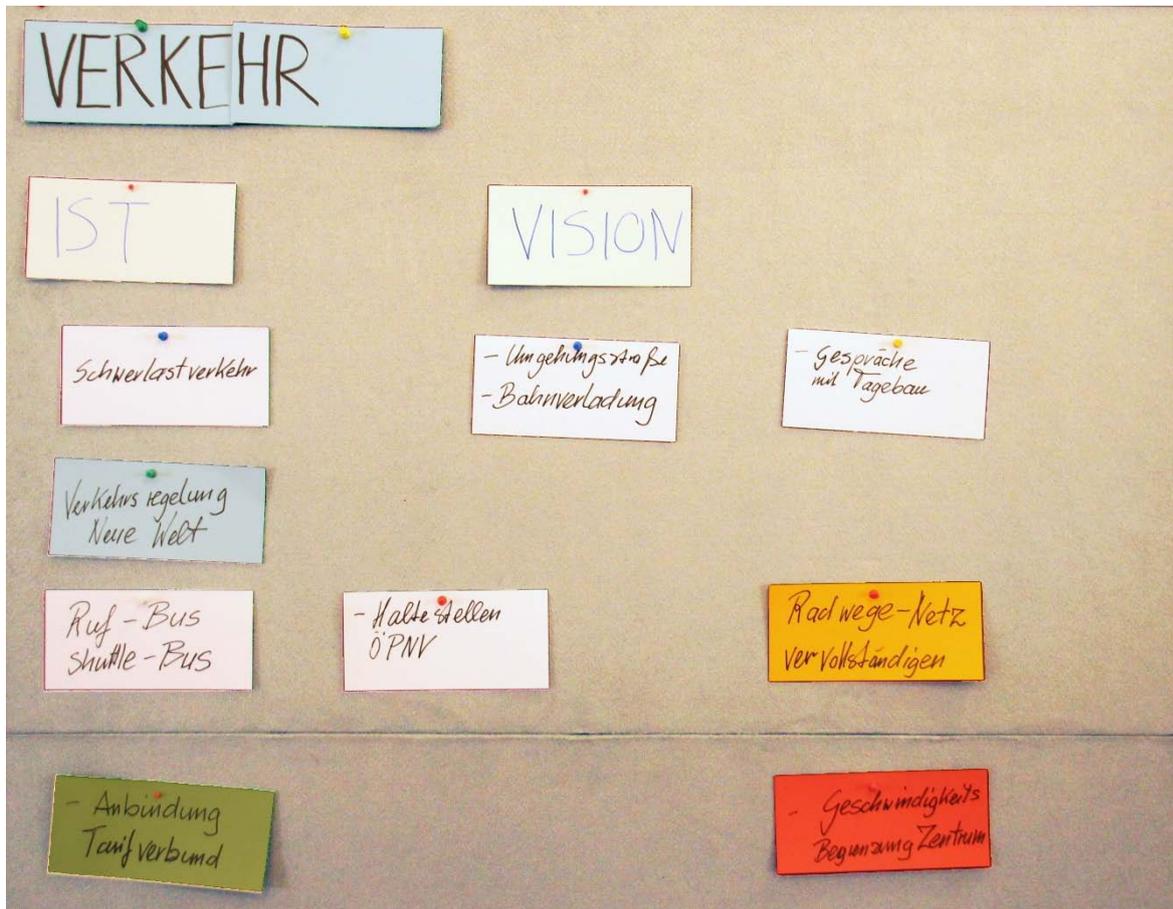
BCC/0000000000000000

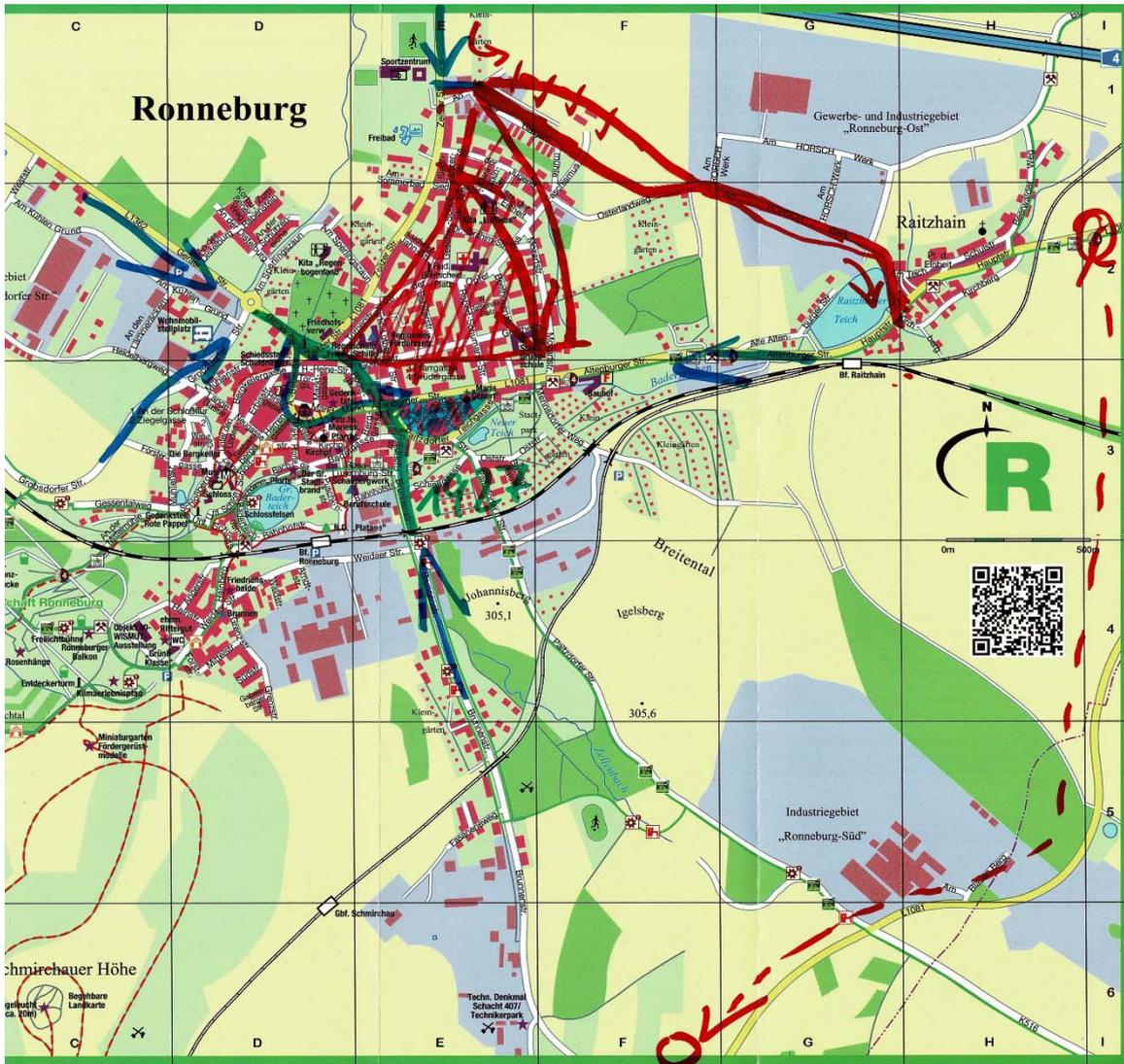




Verkehr

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele







Miteinander Füreinander

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele



MITEINANDER FÜR EINANDER

- Generationen leben noch zu getrennt
- Spielplatz (Breitscheidplatz)
- Mehrgenerationenhäuser u. -aktivitäten
- Fest der Generationen regelmäßig
- Mehrgenerationengärten
- mehrere, verschiedene Kommunikationswege nutzen
- Gemeinsame Bedürfnisse ermitteln (Betroffenheit)
- regelmäßige Gesprächsrunden
- Bessere Zusammenarbeit der versch. Vereine

• generationenübergreifende Aktivitätsfelder in der BUGU:

Gärten, Sportgeräte, Veranstaltungen

gemeinsames regelmäßiges Säubern



Neue Landschaft

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele



NEUE LANDSCHAFT

Es müssen sich mehr Bürger in Ronneburg engagieren, auch unangefordert Ideen einbringen. !!!

- Gastronomie**
 - aufwerten (nicht nur Eis)
 - bessere Nutzung der Bühne (auch externe Anbieter)
- bessere Park-situation, mehr Parkplätze**
- Fußwege - Schließung**
- Nord - Süd - Radweg**
- Marketing für neue Landschaft muß ausgebaut werden**
- z.B. Mini-golfan-lage**
- Mountainbikepark in Gelände integrieren**
- Pflege Partnerschaften von Vereinen (dafür kostenlose Nutzung städtischer Einrichtungen)**
- mehr Bäume zur Beschattung eventuell Regengleitend**
- überdachte Picknick-plätze**
- Aktivierung der Wasserkaskaden**
- Kasse / Eintritt bessere Lösung**
- Toiletten auf anderer Seite der Drachenschwanzbrücke → Aboretum**
- Wasserkaskaden zu Skaterbahn**



Die Strategiephase

Die benannten Themenschwerpunkte, Ziele und Handlungsfelder wurden am Nachmittag in den vier Arbeitsgruppen weiter diskutiert. Im Ergebnis dieser **Strategiephase** entstanden Maßnahmen und Projekte, die hinsichtlich ihrer Priorität von den Bürgern eingestuft wurden. Abschließend wurden diese im Plenum diskutiert.

INNENSTADT

WAS	WER	WANN
<ul style="list-style-type: none">● DIREKTVERSORGER/BIOMARKT<ul style="list-style-type: none">- Freie Gewerbe-/Verkaufsflächen suchen- Interessenten suchen/werben- Investition – Umfang/Finanzierungsquellen	Stadt / Wirtschaftsförderung / Privat	2017
<ul style="list-style-type: none">● BUNTE MANTEL<ul style="list-style-type: none">- Beispielquartier entwickeln/gestalten (Quer-gasse 9)- Grunderwerb Schlüsselgrundstück- Finanzierung- Realisierung	Stadt / Privat	2017
<ul style="list-style-type: none">● KIRCHPLATZ - BELEBUNG<ul style="list-style-type: none">- Parken einschränken/Freiraum schaffen- Medien herstellen- Öffentliches WC	Stadt / Ver. + Entsorger / Eigentümer	2017
<ul style="list-style-type: none">● MEHR GRÜN INS ZENTRUM<ul style="list-style-type: none">- Fassadenbegrünung, Blumenschmuck, kleine Nutzgärten	Eigentümer	2017
<ul style="list-style-type: none">● ALTERNATIVE FINANZIERUNG-MODELLE<ul style="list-style-type: none">- Generalplanung ISEK + Brachflächen-/Leerstandkataster- Interessenten, Investoren finden- Umsetzung/Finanzierung	Stadt / Wirtschaftsförderung / beauftragtes Planungsbüro	2017 / 18
<ul style="list-style-type: none">● VERBESSERUNG INNENSTADANBINDUNG<ul style="list-style-type: none">- Umsetzungsideen AnbindungMachbarkeitsuntersuchung	Stadt / Anlieger / Bahn / MEFRO	2018 – ff.
<ul style="list-style-type: none">● SCHLOSS-NUTZUNGSKONZEPT<ul style="list-style-type: none">- Zentralisierung d. Verwaltung + Bündelung- Erweiterungsmöglichkeit- Freilenkung/Umnutzung Rathaus für Stadtinformation, öffentliches WC, Gewerbe, Gastronomie	Stadt / Kultur / Planer	2018 – ff.
<ul style="list-style-type: none">● MARKT AREAL (2,3,4)<ul style="list-style-type: none">- Quartiersplanung, Klärung Eigentümerverhältnisse, Investorensuche, Finanzierungsvarianten	Stadt / Eigentümer / Investoren / FÖMI-Stellen	2018 – ff.



VERKEHR

WAS	WER	WANN
<ul style="list-style-type: none">• VERKEHRSREGELUNG „NEUE WELT“<ul style="list-style-type: none">- unattraktiv für Schleichverkehr	Straßenbehörde	nach Fertigstellung Straßenbau
<ul style="list-style-type: none">• NORD-OST-UMFAHRUNG STADT	Stadt	Erschließung IG Ost
<ul style="list-style-type: none">• RUHENDER VERKEHR<ul style="list-style-type: none">- Röder Hof- Parkdeck „Am Markt“ über Supermarkt		
<ul style="list-style-type: none">• SCHWERLASTVERKEHR<ul style="list-style-type: none">- Bahnverladung (u.a. Kies/Sand auf „Wismut-Bahn“- Verkehrsberuhigung- Tunnel Brunnenstr. – Geraer Str.	Stadt / Land	2017 langfristig
<ul style="list-style-type: none">• PENDLERPARKPLÄTZE (ggf. mit E-Tanken)<ul style="list-style-type: none">- Bahnhof- Sommerbad- Raitzhain	Stadt / Privat	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none">• TARIFVERBUNDE<ul style="list-style-type: none">- Zur S-Bahn nach Altenburg / Leipzig (in 15 km)- Gera / Erfurt (in 10 km)	Landkreis	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none">• RUF-SHUTTLE-BUS<ul style="list-style-type: none">- zur „Neuen Landschaft“- Anbindung Ortsteile und Friedrichshaide- neue Haltestellen, z.B. Mozartstraße, Altenburger Straße	Stadt / Privat	kurz / mittelfristig

MITEINANDER FÜREINANDER

WAS	WER	WANN
<ul style="list-style-type: none">• MEHRGENERATIONENHÄUSER<ul style="list-style-type: none">- Alt hilft Jung- Gartengestaltung und Nutzung- Gemeinschaftsräume schaffen zw. Wohnblocks- Überdachte Flächen evtl. Grillmöglichkeiten- Straßen- und Hausfeste – Eigeninitiative bei Versorgung	Beide Mietparteien WBG / private Vermieter / Mieter	zeitnah
<ul style="list-style-type: none">• TREFFPUNKT DER GENERATIONEN<ul style="list-style-type: none">- Nutzungsmöglichkeiten des Schlosses überprüfen- Themen aller Art und Interessen berücksichtigen	Stadt / Vereine / Einwohner	mittel- bis langfristig



WAS	WER	WANN
<ul style="list-style-type: none">● ZUZÜGE EINMAL JÄHRLICH BEGRÜSEN<ul style="list-style-type: none">- Stadtführung	Stadt	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none">● FESTE & FEIERLICHKEITEN<ul style="list-style-type: none">- Stadtübergreifend mit wechselnden Themen/Anlässen	Stadt / Vereine / Firmen / Sponsoren	mittel- bis langfristig

NEUE LANDSCHAFT

WAS	WER	WANN
<ul style="list-style-type: none">● GASTRONOMIE<ul style="list-style-type: none">- besseres Angebot als Magnet für Besucher	Stadt	schnellstmöglich
<ul style="list-style-type: none">● NORD-SÜD-RADWEG	Landkreis	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none">● EINTRITT<ul style="list-style-type: none">- Parkplatzgebühren und Eintritt zusammenfassen	Stadt	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none">● TOILETTE ARBORETUM<ul style="list-style-type: none">- Vorhandene Anschlüsse nutzen	Stadt	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none">● FUSSWEGBESCHILDERUNG	Stadt / Vereine / Sponsoren	schnellstmöglich
<ul style="list-style-type: none">● PATENSCHAFTEN FÜR AUSGEWÄHLTE OBJEKTE	Vereine	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none">● PICKNICKPLÄTZE<ul style="list-style-type: none">- Überdachte Plätze anbieten	Sponsoren	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none">● MARKETING<ul style="list-style-type: none">- Bühnennutzung	Stadt / anderer Anbieter / externer Anbieter	
WAS	WER	WANN
<ul style="list-style-type: none">● SPORTANLAGEN<ul style="list-style-type: none">- Minigolfanlage- Wasserkaskaden werden Skaterbahn- Mountainbikepark im Gelände integrieren- Klettern, z.B. Kegelstümpfe nutzen		langfristig
<ul style="list-style-type: none">● PARKPLÄTZE FÜR GROSSVERANSTALTUNG		langfristig



Fazit und Ausblick

Die Stadt Ronneburg einschließlich ihrer Ortsteile Raitzhain und Grobsdorf ist eine ostthüringische Kleinstadt und blickt auf eine 800jährige wechselvolle Geschichte zurück. Mit dieser Geschichte und das Alleistellungsmerkmal die „Neue Landschaft“, besitzt die Stadt Ronneburg ein großes Potential, welches zu nutzen gilt.

In der Zukunftswerkstatt wurden Stärken und Schwächen Ronneburgs aufgezeigt, so waren die Bürger der Meinung, dass die Innenstadt durch Leerstand, Ladenschließung und teilweise schlechte Aufenthaltsqualität geprägt ist. Besonders bemängelten die Bürger die Belastung durch den Schwerlastverkehr und wünschen sich eine Umgehungsstraße, um die Innenstadt zu entlasten.

Positiv hingegen empfanden die Bürger die Wohnlagen rund um die Innenstadt und das gute Freizeitangebot in Ronneburg. Die „Neue Landschaft“ soll noch stärker genutzt und dessen Anbindung innerhalb der Stadt verbessert werden. Zudem wünschen sich die Bürger Ronneburgs, dass die Generationen stärker zusammen wachsen – Jung hilft Alt und Alt hilft Jung.

Gemeinsam wurden nach Lösungsansätzen und Ideen gesucht, um den identifizierten Handlungsbedarf angehen zu können. Damit das gelingt, „[...] müssen sich mehr Bürger in Ronneburg engagieren, auch unaufgefordert Ideen einbringen“.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden auch in Ronneburg zu spüren sein. Die Zukunft Ronneburgs hängt nicht nur durch die geringer werdende Bevölkerungszahl ab, sie hängt zudem von der Attraktivität der Stadt ab. „Die Leute sollen sich hier wohl fühlen.“

Die Zukunftswerkstatt der Bürger steht am Anfang des Planungsprozesses zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Stadt Ronneburg. Dank des großen Engagements der Bürgerinnen und Bürger konnte das Ziel der Zukunftswerkstatt erreicht werden. Der Stadtverwaltung und den Planern wurden konkrete Themenfelder für den weiteren Planungsprozess aufgezeigt. Die genannten Stärken und Schwächen werden Bestandteil der Bestandsanalyse. Die formulierten Themenschwerpunkte, Handlungsfelder und Ziele werden in die Entwicklung konzeptioneller Leitbilder mit einfließen. Die von den Bürgerinnen und Bürgern benannten konkreten Maßnahmen und Projekte werden in das ISEK aufgenommen.

Über die Homepage der Stadt (www.ronneburg.de) werden die Bürgerinnen und Bürger über den weiteren Fortschritt zur Bearbeitung des ISEK informiert. Die abschließende Information der Öffentlichkeit ist für November 2017 geplant.



Herausgeber: Stadt Ronneburg

Verfasser: quaas-stadtplaner
Schillerstraße 20
99423 Weimar

www.quaas-stadtplaner.de
E buero@quaas-stadtplaner.de
T +49 (0) 36 43 – 49 49 21
F +49 (0) 36 43 – 49 49 31

Förderung Die Erarbeitung des ISEK wird im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms gefördert.

Stand: März 2017